

Warnung vor Irrthum.

[12034.]

Die Elkan'sche Buchh. in Harburg zeigt soeben in einem Specialcircular das Erscheinen von

Musterzeichnenheften

von

W. Hoffmann,

Schulinspector.

unter Benutzung fast ganz des nämlichen Titels der bei uns erschienenen

Zeichenhefte

von **F. Hoffmeyer,**

Schulinspector.

an. Es ist offenbar auf eine Dupirung sowohl des Buchhandels als des Publicums abgesehen, um so mehr, als das erlassene Circular zugleich die Schreibhefte von Hoffmeyer ankündigt und sagt, daß die Zeichenhefte von Hoffmann dieselben Prinzipien als diese haben.

Wie ein derartiges Concurrerzunternehmen zu beurtheilen ist, überlassen wir jedem einzelnen rechtlich Denkenden.

Wir sind in der Lage, demnächst Weiteres mitzutheilen, was wir zur Ehre des Buchhandels bis jetzt unterließen, wir werden die demnächstigen Resultate mittheilen, bemerken aber schon jetzt, daß wir auf irgendwelche öffentliche Erwiderung der Elkan'schen Buchh. nichts antworten werden.

Hannover, 22. März 1876.

Helwing'sche Verlagsbuchhandlung
(Th. Mierzinsky, Igl. Hofbuchhändler).

[12035.] Indem ich der löbl. Redaction des Börsenblattes für die Zusendung des Vorstehenden meinen Dank sage, habe ich Folgendes darauf zu bemerken:

Der „königl. Reserve-Lieutenant“ und dito Hofbuchhändler Th. Mierzinsky, in Firma: Helwing, Hannover, erdreistet sich in Obigem, die in meinem Verlage in diesen Tagen erscheinenden Muster-Zeichenhefte von W. Hoffmann, Schulinspector, ohne dieselben gesehen und mit den in seinem Verlage erschienenen verglichen zu haben, als Plagiat zu bezeichnen.

Dieses Verfahren darf gewiß als unerhört bezeichnet werden und kann, selbst wenn der pp. Mierzinsky im Rechte wäre, nur als Auslassungen eines Unerfahrenen bezeichnet werden, welcher urtheilt, ohne gesehen zu haben.

Ich kann mit ruhigem Gewissen behaupten, daß die von mir edirten Muster-Zeichenhefte keine Nachahmung der gedachten sind, vielmehr eine durchaus selbständige, auf wirklich pädagogischen Grundsätzen aufgebaute Methode bieten.

Es mag zur Klarstellung des Sachverhaltes Folgendes dienen. Die bei Helwing erscheinenden Zeichenhefte sind jetzt bis Heft 3. gediehen, während die in meinem Verlage erscheinenden Hefte mit dem heutigen Tage schon bis Nr. 5 incl. reichen, andrerseits die fertigen Zeichnungen im Manuscript zu den von mir gebrachten Heften am 16. November 1875 in den Händen des Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig sich befunden haben, ein Factum, welches die Firma F. A. Brockhaus auf gefällige Anfrage gewiß gern bestätigen wird. Ich muß es somit meinen geehrten Herren Kollegen überlassen, sich aus diesen, der Wahrheit entspringenden Thatsachen den Schluß zu ziehen und glaube, daß derselbe nur für mich sprechen kann.

Wenn der „königl. Reserve-Lieutenant“ Mierzinsky am Fuße seines Vorstehenden erklärt, auf eine Erwiderung meinerseits nicht antworten zu wollen, so kann ich dieses nur als eine Retourkutsche meines Verfahrens gegen ihn bezeichnen, denn ich habe, gezwungen durch das nach vielen Seiten hin vortheilhaft (!) bekannte Verfahren des „königl. Lieutenants der Reserve“ Mierzinsky, mich in der angenehmen Lage befunden, jede Verbindung mit der gedachten Firma abzubrechen und ihr ihre wiederholt an mich gerichteten Correspondenzen ungelesen zurückzusenden — woraus dieses mein Verfahren gegen den pp. Mierzinsky resultirt, bin ich gern bereit, jedem meiner Herren Kollegen, der sich für den Sachverhalt interessiert, mitzutheilen —

Die Helwing'sche Hofbuchhandlung (pp. Mierzinsky) hat — nachdem ich, wie gesagt, jede Verbindung, sogar gegen vorherige Baarzahlung mit ihr andauernd verweigerte — es versucht, meinen Verlag durch Vermittelung Anderer zu beziehen; sobald ich jedoch von dieser Manipulation Kenntniß erhielt, habe ich die betreffenden Herren Kollegen unter Darlegung des Sachverhalts gebeten, von dem Bezuge meines Verlages für Helwing Abstand zu nehmen, und ist man diesem meinem Wunsche überall gerecht geworden, ein Beweis, wie sehr motivirt die Gründe meines Verfahrens gegen Helwing wohl sein müssen. — Wenn ich einerseits diese letzten Mittheilungen, die, wie ich anerkennen muß, nicht ad factum gehören, gebe, so glaube ich, dieselben als Illustration zu dem gedachten Verfahren den Herren Kollegen nicht vorenthalten zu dürfen, doch mag aus dem hier Gesagten hervorgehen, weß Geistes Kind wir vor uns haben.

Es ist im Uebrigen ein alter Grundsatz, daß Derjenige, welcher in einem Glashause sitzt, sich hüten soll, mit Steinen zu werfen, denn, wollte ich an die Ehre des deutschen Buchhandels auf Kosten der gedachten Firma appelliren und sie der Nachahmung zeihen, so hätte ich eine wohlmotivirte Gelegenheit beim Erscheinen von:

- a) Hüttmann's, Weltkunde,
 - b) Schreibhefte, herausgegeben vom Hannov. Lehrerverein,
- entgegen den in meinem Verlage erschienenen:
- a) Bachhaus, Weltkunde,
 - b) Musterschreibhefte, herausgegeben von Fritz Hoffmeyer,
- gewiß gehabt.

Es ist mir dabei nie in den Sinn gekommen, diese mir von Helwing bereitete Concurrerz öffentlich als eine unanständige zu bezeichnen, vielmehr hat mich der Gedanke geleitet, daß das hierbei betheiligte Publicum zwischen den hier Gedachten die Spreu von dem Weizen zu scheiden weiß, und so glaube ich denn auch, daß Hoffmann'sche Muster-Zeichenhefte neben Hoffmeyer's Zeichenheften sich da Bahn brechen werden, wo der wählende Theil das Gute und Brauchbare von dem weniger Guten und Brauchbaren zu trennen weiß.

Ich bin entgegen dem obigen Angriff bemüht gewesen, meine Erwiderung in den Grenzen des Anstandes — also fern von jeder Schimpferei — zu halten, und kann nur noch schließend erwähnen, daß ich die strafbaren Auslassungen des fraglichen Angriffes meinem Anwalte zum Austrage an entsprechender Stelle aufgegeben habe und das Resultat dem deutschen Buchhandel s. B. mittheilen werde.

Harburg a/Elbe, 26. März 1876.

Oskar Elkan.

Bezugsquelle für Sortiment.

[12036.]

Handlungen, welche gesonnen sind, ihren Sortimentsbedarf aus einer Hand zu beziehen, offerire ich hiermit meine Dienste. Ich liefere zu den Original-Bedingungen mit einem ganz geringen Aufschlag und theile auf Anfrage Näheres gern mit.

Leipzig.

Rud. Siegler.

Buchhändler-Strazzen-Papiere,

[12037.] Auslieferungs- u. Cassabücher-Formulare in den praktisch bewährtesten 10 Sorten und handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehlende Erinnerung.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[12038.] Bilderrahmen, geschmackvoll, dauerhaft, liefert billigst **George Behrens,** Rahmen-Fabrik in Braunschweig.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Blätter von je einem ganzen Bogen.

[12039.]

Anlage 8600.

Inserate 25 s. Reclamen 75 s.

Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

Keine Disponenden!

[12040.]

Zur gefälligen Beachtung, daß wir D.-M. 1876 Disponenden unjeres sämmtlichen Verlages ohne Ausnahme nicht gestatten können.

Wien, im März 1876.

Wallishausser'sche Buchhdlg.
(Josef Klemm).

L. W. Schmidt

[12041.]

in New-York

liefert

Amerikan. Sortiment

regelmässig jede Woche, franco Leipzig.

Oskar Leiner in Leipzig

[12042.] liefert alle buchhändlerischen Hilfsmittel, sowie

Geschäftsbücher

für

Buchhändler

in dauerhaften, geschmackvollen Einbänden oder die Formulare roh in einzelnen Buch. Preisverzeichniss und Musterbogen auf Verlangen unentgeltlich.

Oskar Leiner in Leipzig.

[12043.]

C. Riese in Saalfeld i/Th. empfiehlt

Geschäftsbücher für Buchhändler.

Vorzügliches Papier ohne Surrogate — dauerhafte Einbände — Druck und Liniatur sauber.

Preisverzeichniss mit Musterbogen gratis und franco.

Bücher nach jedem beliebigen Schema werden sofort angefertigt und billigst berechnet. Bei Einrichtung neuer und Veränderungen in der Buchhaltung bereits bestehender Geschäfte übernehme die Lieferung sämmtlicher Bücher unter den coulantesten Bedingungen.